



Ausbildung – Sekundarstufe I

SEK I

Räume, Zeiten, Gesellschaften

(Geographie/Geschichte)

Fachkonzept für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Räume, Zeiten, Gesellschaften

(Geographie/Geschichte)

Charakteristik des Fachs

Sie interessieren sich für die Welt und für Ihre Umgebung, für die Gegenwart und die Vergangenheit? Sie wollen mithelfen, die Zukunft reflektiert und nachhaltig zu gestalten? Sie möchten künftig das Schulfach «Räume, Zeiten, Gesellschaften» (RZG) mit Bezug zu Geographie und Geschichte unterrichten? Durch das Studium dieser beiden Fächer (eines im Major und das andere im Minor) erwerben Sie die fachlichen, fachdidaktischen und berufspraktischen Grundlagen und somit die Lehrbefähigung für einen professionellen Unterricht in Geographie/Geschichte auf der Sekundarstufe I.

Bedeutung in Gesellschaft und Schule

Wir Menschen werden in unserem Handeln durch politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, natur- und kulturräumliche Entwicklungen geprägt und beeinflussen sie gleichzeitig durch unser Handeln. Durch diese Auseinandersetzung mit der Welt und der Gesellschaft lernen wir, die räumlichen und zeitlichen Dimensionen menschlicher Existenz und Kultur zu begreifen und den Wandel zu verstehen. So zeigen sich modellhaft Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns. Um aufgeklärt, verantwortungsvoll und nachhaltig handeln zu können, braucht es geographisches und historisches Wissen und Können, das zum einen im Unterricht erworben und zum andern durch unsere tägliche Begegnung mit der Welt sowie in der Gesellschaft mittels Erfahrungen aufgebaut wird.

In Räume, Zeiten, Gesellschaften (Geographie- und Geschichtsunterricht) erweitern Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und Können, ihre Erfahrungen und Interessen, um sich in der Welt orientieren, diese verstehen, sie aktiv mitgestalten und in ihr verantwortungsvoll handeln zu können. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich mit naturwissenschaftlichen, räumlichen und zeitlichen Erscheinungen, unterschiedlichen Lebensweisen sowie mit vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Errungenschaften aus verschiedenen Perspektiven auseinanderzusetzen. Sie entwickeln so eigene Sichtweisen auf die Welt. Ausserdem werden dabei ausserschulische Erfahrungen und schulisches Lernen miteinander verknüpft. Im Geographie- und Geschichtsunterricht entwickeln die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in räumlicher (geographisches Lernen), zeitlicher (historisches und geowissenschaftliches Lernen) und gesellschaftlicher Dimension (politisches Lernen).



Geographie



Geschichte

RZG: zwei Fächer – ein Unterrichtsfach

Der Lehrplan 21 verbindet im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) im 3. Zyklus die Perspektiven Geographie, Geschichte und Politische Bildung zu einem Unterrichtsfach RZG, wobei nachfolgend die Fächer Geographie und Geschichte weiterhin aufscheinen. Es gibt nämlich verschiedene Möglichkeiten, auf der Sekundarstufe I geographisches und historisches/politisches Lernen erfolgreich zu gestalten. Beispielsweise gelingt dies durch die Thematisierung fachbezogener Fragestellungen. Vielerorts werden deshalb Geographie und Geschichte nach wie vor getrennt unterrichtet, sei dies in separaten Lektionen oder aufgeteilt nach Wochen oder Quartalen. Manche Fragestellungen verlangen jedoch die Berücksichtigung mehrerer Perspektiven. Dem kann man mit einer fächerübergreifenden oder fächerverbindenden Vermittlung von Geographie und Geschichte gerecht werden.

Die PH Luzern bietet eine Ausbildung an, die beides zulässt und fördert. Wenn Sie also als Student oder Studentin RZG wählen, sind Sie auf der Sekundarstufe I zum Erteilen von Geographie und Geschichte berechtigt. Zur Verbindung der beiden Fächer tragen insbesondere unsere Synergieangebote («Fachdidaktisches Atelier RZG», das Modul «RZG integrativ» und die «Studienwoche Schweiz») bei, in denen mehrheitlich räumliche und zeitliche Phänomene verbindend und sich gegenseitig unterstützend betrachtet werden. Zudem wählen Sie ein Major-Studienfach, entweder Geographie oder Geschichte. Hier vertiefen Sie sich in diejenige Perspektive, die Ihrem Interesse besser entspricht. Auf diese Weise sind Sie für die beiden Fächer sowohl Allrounder/-in als auch Spezialist/-in und verbessern überdies Ihre Anstellungsperspektiven in den Zielstufen.

Geographie

Wir alle stehen – bewusst oder unbewusst – im Dialog mit dem geographischen Raum. Was wir täglich tun, hat erdräumliche Konsequenzen, umgekehrt wirken erdräumliche Phänomene auf uns ein. Der Reiz und die besondere Anforderung der Geographie liegen darin, die wechselseitige Verflechtung räumlicher Phänomene an der Nahtstelle zwischen Menschen und ihrer Umwelt zu untersuchen und bewusst zu machen. Damit lernen Jugendliche, systemisch-vernetzend zu denken und die Folgen ihres räumlichen Verhaltens kompetent einzuschätzen.

Geographisches Lernen in der Sekundarstufe I

Ihr eigenes räumliches Verhalten kompetent einschätzen, kritisch hinterfragen und gegebenenfalls verändern, können Schülerinnen und Schüler nur, wenn sie zur Aneignung, Verarbeitung und Nutzung von geographischem Wissen und Können befähigt sind. Die damit angestrebte Kompetenz zu adäquatem räumlichem Verhalten bezieht sich auf verschiedene Räume der Erde und auf unterschiedliche Massstabs- und Zeitebenen. Dabei stehen beispielsweise folgende Fragen im Mittelpunkt:

- ▶ Wo und wie, wann und warum verändert sich die Erdoberfläche? Was haben wir Menschen damit zu tun?
- ▶ Wie leben Menschen in verschiedenen Klimazonen und Kulturen?
- ▶ Wie können wir das globale Problem der Klimaerwärmung auf regionaler und lokaler Ebene angehen?

Bei der Analyse solcher Fragestellungen kommt der Geographie als «Brückenfach» eine besondere Bedeutung zu, indem sie natur- und gesellschaftswissenschaftliche Ansätze, Inhalte und Methoden integrativ und vernetzend vermittelt. Das hohe unterrichtliche Potential des Faches liegt in der Vermittlung und Förderung eines ganzheitlichen Denkens, das Lernenden helfen soll, sich in einer immer komplexer werdenden Welt zurechtzufinden.

Aufbau des Studiums

Das Studium in Geographie unterteilt sich in Minor und Major sowie den Synergiebereich. Die Grundanforderungen des Minor (10 CP) leisten alle Studierenden, ebenso den Synergiebereich (5 CP). Den Major Geographie wählen die am Fach besonders Interessierten, er umfasst 27 CP.

Im Minor erwerben Sie das grundlegende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Rüstzeug, um Geographie unterrichten zu können. Sie erarbeiten sich die Grundlagen der Human- und Physiogeographie und wählen aus den fachwissenschaftlichen Vertiefungen je eine weitere Vorlesung aus (insgesamt 8 CP). In den «Grundlagen der Geographiedidaktik» (2 CP) werden Ihnen die grundlegenden Konzeptionen des Geographieunterrichts vermittelt.

Im Major Geographie vertiefen Sie sich darüber hinaus fachwissenschaftlich mit weiteren Vorlesungen in Human- und Physiogeographie sowie Regionaler Geographie (Schwerpunkte: Europa/Schweiz, Afrika, China) (8 CP wie Minor + 8 CP).

Geographiedidaktisch vertiefen Sie sich mit «Geographieunterricht planen und gestalten», «Lernforschung und Geographie» sowie «Geographisches Arbeiten im Unterricht» (2 CP wie Minor + 6 CP). Erfahrungen in der praktischen Umsetzung werden durch einzelne Lektionen bzw. kürzere Unterrichtsreihen (1 CP) sowie durch die begleitete Entwicklung einer längeren Unterrichtsreihe erworben. Der Abschluss erfolgt mit der Masterprüfung in Geographie (2 CP).

Geschichte

Menschen lernen aus der Geschichte. Sie können gar nicht anders. Erfahrungen aus der Vergangenheit und Wissen über das Vergangene bestimmen immer das gegenwärtige Denken und Handeln. Auf der Suche nach Identität, Orientierung, Bildung und Unterhaltung, wenden sich Menschen gerade in Zeiten beschleunigten Wandels und intensiverer Kulturbeggnungen der Geschichte zu und bedienen sich ihrer in vielfältiger und eigenwilliger Weise.

Historisches Lernen in der Sekundarstufe I

Damit Schülerinnen und Schüler sich der Geschichte in aufgeklärter und verantwortungsvoller Weise sowohl im Hier und Heute als auch in der Zukunft bedienen, müssen sie erstens die Schweiz mit ihren Traditionen, mit ihren Veränderungen und Entwicklungen kennen. Um sich in der Welt zurechtzufinden und um die Einbettung der Schweiz in Europa und in der Welt zu verstehen, müssen sie zweitens weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erfassen. Dies erfordert beispielsweise einen groben Überblick über die verschiedenen Epochen der Menschheitsgeschichte, aber auch die Fähigkeiten, Materialien aus der Vergangenheit zu erschliessen und zu interpretieren. Der Geschichte begegnen Jugendliche heute im Alltag auf vielfältige Weise – seien das Spielfilme, Comics oder Denkmäler. Die Schülerinnen und Schüler müssen deshalb drittens die sie umgebende Geschichtskultur analysieren und nutzen können. Viertens hat heutiger Geschichtsunterricht auch das Ziel, dass Jugendliche die Demokratie verstehen und sich für sie engagieren.

Aufbau des Studiums

Das Studium für das Unterrichten von Geschichte ist unterteilt in den Minor, den Major und den Synergiebereich. Den Minor im Umfang von 10 CP absolvieren alle Studierenden, ebenso den Synergiebereich im Umfang von 5 CP. Den Major Geschichte absolvieren die am Fach besonders Interessierten, er umfasst 27 CP.

Im Minor erarbeiten Sie sich einerseits die Grundlagen für das Unterrichten von Geschichte (Historisches Lernen und Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht) und Sie belegen drei fachwissenschaftliche Vorlesungen im Umfang von 6 CP.

Im Major Geschichte befassen Sie sich darüber hinaus mit acht weiteren Modulen aus dem Bereich der Geschichtsdidaktik («Geschichtsunterricht planen und beurteilen», «Geschichte inszenieren» und «RZG-integrativ»), aus dem Bereich der Geschichtswissenschaft («Erinnerungskulturen», «Schweiz in Wandel und Tradition», «Geschichte global») und dem Bereich Politik und Politische Bildung («Zeitgeschichte, Menschenrechte und Demokratie», «Politische Bildung und digitales Lernen»). Den Major schliessen Sie mit einer fachdidaktisch akzentuierten Masterprüfung ab.

Kompetenzen und Kompetenzaufbau

Zwei unterschiedliche Fächer mit Synergien

Für das Unterrichten von «Räume, Zeiten, Gesellschaften» auf der Zielstufe S1 sind mit dem «Brückenfach» Geographie (mit seiner natur- und geistes-/sozialwissenschaftlichen Ausrichtung) sowie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Geschichte zwei Fachwissenschaften mit ihren Fachdidaktiken eingebunden, die unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen entstammen. Für das Unterrichten von RZG bedarf es deshalb der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen aus beiden Fächern. Entsprechend gliedert sich der Studienaufbau für RZG an der PH Luzern klar in die Bereiche Geographie und Geschichte und setzt auf die Vertiefung im Majorfach (32 CP) und einem ergänzenden Minorfach (10 CP). Damit verbindet sich die von der EDK anerkannte Berechtigung zum Unterrichten von RZG (bzw. von Geographie und Geschichte), unabhängig davon, wie die einzelnen Kantone dies im Detail organisieren.

Fächerverbindende Ansätze finden sich im Studienaufbau konkret im «Fachdidaktischen Atelier RZG» (begleitend zum «Halbtagespraktikum») sowie in den Synergiemodulen «RZG integrativ» (mit Exkursionen) und «Studienwoche Schweiz». Während der Geographie über RZG hinaus eine Leitfunktion für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zukommt, ist dies für Geschichte die Politische Bildung. Auch in diesen Bereichen werden ausgewiesene Kompetenzen erworben.

Voraussetzungen für das Unterrichten von Geographie

Wer Geographie unterrichten möchte, muss sich darüber im Klaren sein, dass das Fach viele der grossen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts behandelt (wie Klimawandel, Migration, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen etc.). Zu den zentralen Anforderungen einer professionellen Lehrperson in Geographie gehört daher ein solides, wissenschaftlich fundiertes und breites sowie schulpraktisch relevantes Fachwissen, auf dem sie aufbauen kann. Die gleichwertige Auseinandersetzung mit physio-, human- und regionalgeographischen Inhalten steht entsprechend im Vordergrund. Um aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen der Geographie nachvollziehen und einordnen zu können, braucht es zudem Überblickswissen und reflektiertes Wissen über das Fach (Metawissen). Indem sich die zukünftige Lehrperson mit ausgewählten Fachinhalten aus geographiedidaktischer Perspektive beschäftigt, erwirbt sie Kompetenzen für die Praxis. Dafür muss sie geographiespezifische Unterrichtsprinzipien, Methoden und Medien beherrschen sowie lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen und Bedingungen des geographischen Lehrens und Lernens kennen. Die Kombination aus theoriegeleiteter Auseinandersetzung und Anwendung im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung befähigt sie schliesslich zur Planung, Durchführung, Beurteilung und Reflexion eines kompetenzorientierten Geographieunterrichts.

Voraussetzungen für das Unterrichten von Geschichte

Um Geschichte professionell unterrichten zu können, ist eine breit abgestützte Fachkompetenz erforderlich, die auf der Kenntnis verschiedener Epochen, Themenbereiche und Zugänge basiert. Dazu gehören historische, soziologische, politische und ethische Fragestellungen sowie Grundbegriffe und Verfahren der Erkenntnisgewinnung. Für einen professionellen Unterricht sind zudem geschichtsdidaktische Kompetenzen erforderlich, welche das Planen und Gestalten von schulischen Lehr- und Lernprozessen in den entsprechenden Schulfächern betreffen. Geschichtslehrerinnen und -lehrer müssen beispielsweise fähig sein, die Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern zu erfassen, geeignete Lernaufgaben bzw. Lernumgebungen zu entwickeln und Lernfortschritte festzustellen. Professioneller Geschichtsunterricht erfordert des Weiteren berufspraktische Kompetenzen, um fachspezifisches Lernen anregen und begleiten zu können. Die Beherrschung aller drei Kompetenzfelder zusammen ermöglicht einen fachlich und pädagogisch wertvollen und wirkungsvollen Geschichtsunterricht. Wer Geschichte gut unterrichten will, sollte darüber hinaus daran interessiert sein, sich mit der Unterschiedlichkeit und der Vielfalt der Möglichkeiten der menschlichen Existenzbewältigung auseinanderzusetzen sowie über eine Offenheit und Toleranz für fremde Kulturen, Mentalitäten, Wertsysteme und Lebenshaltungen in Vergangenheit und Gegenwart verfügen.

Geschichtsdidaktische Forschung

Die vom Fachbereich Geschichte angebotenen Lehrveranstaltungen basieren zum einen auf langjährigen Forschungen der Dozierenden zur Vermittlung von Geschichte im Unterricht, zu Geschichtsdenken und -bewusstsein Jugendlicher und zu Formen und Medien des Erinnerns. Zum anderen prägen die Kompetenzen des Lehrteams aus der Entwicklung von Lehrmitteln und Materialien zur Vermittlung von Geschichte in der Öffentlichkeit den Fachbereich Geschichte.

Geographiedidaktische Forschung

Die Fachdidaktiken verstehen sich als eigenständige Wissenschaften an der Schnittstelle von Fach- und Bildungswissenschaften. Entsprechendes gilt auch für die Geographiedidaktik. Geographiedidaktische Forschung stellt wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse bereit, die zur Qualitätsverbesserung der Geographielehrpersonen-Ausbildung und des Geographieunterrichts beitragen. Ein entsprechender Schwerpunkt an der PH Luzern beschäftigt sich in international ausgerichteten Studien mit der Frage, wie systemisch-vernetzendes Denken bei Lernenden wirksam gefördert werden kann, damit sie die Komplexität geographischer Themen tiefgründig verstehen.

Modulübersicht Räume, Zeiten, Gesellschaften

SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Bachelorstudium	CP	
1	1. Semester	GW01.01-S1	Grundlagen der Humangeographie	2	
		GW03.01-S1	Historisches Lernen: Inhalte und Formen von Unterricht	2	
	2. Semester	GW01.02-S1	Grundlagen der Physiogeographie	2	
		GW03.02-S1	Vorlesung Frühe Neuzeit	2	
	2	3. Semester	GW01.03-S1	Grundlagen der Geographiedidaktik	2
			GW01.04-S1	Die Ökozonen der Erde	2
			GW03.03-S1	Vorlesung 19./20. Jahrhundert (bis 1945)	2
		3. oder 4. Semester	GW01.FA-S1	Fachdidaktisches Atelier	1
GW01.PK-S1			Fachdidaktisches Halbtagespraktikum	1	
4. Semester		GW01.05-S1	Endogene und exogene Dynamik der Erde	2	
3	5. Semester	GW01.06-S1	Geographieunterricht planen und gestalten	2	
		GW01.07-S1	Stadtgeographie und Planung	2	
	6. Semester	GW01.08-S1	Sozialgeographie – Schwerpunkt Afrika	2	
		GW03.07-S1	Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht	2	
	SJ	7. Semester	GW02.01-S1	Lernforschung und Geographie	2
			GW02.02-S1	Europa und die Schweiz im Wandel	2
SY02.03-S1			Studienwoche Schweiz ¹	2	
SY02.04-S1			RZG integrativ	2	
8. Semester					
5		9. Semester	GW02.03-S1	Geographisches Arbeiten im Unterricht	2
			GW02.04-S1	Aussereuropäischer Grossraum: China	2
			GW02.MP-S1	Masterprüfung (GG)	2

¹ Major-Studierende Geographie wie auch Major-Studierende Geschichte können in einer Wahlpflicht entweder die Studienwoche Schweiz oder die erinnerungskulturelle Bildungsreise absolvieren. Studierende mit der Fächerkombination RZG und Naturwissenschaften müssen keine der beiden Studienwochen absolvieren.

Geschichte Major, Geographie Minor

Wahlgruppe * und ** = Die Majorstudierenden GS können zwischen den beiden gekennzeichneten Modulen eines wählen.

SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Bachelorstudium	CP	
1	1. Semester	GW03.01-S1	Historisches Lernen: Inhalte und Formen von Unterricht	2	
		GW01.01-S1	Grundlagen der Humangeographie	2	
	2. Semester	GW03.02-S1	Vorlesung Frühe Neuzeit	2	
		GW01.02-S1	Grundlagen der Physiogeographie	2	
	2	3. Semester	GW03.03-S1	Vorlesung 19./20. Jahrhundert (bis 1945)	2
			GW01.03-S1	Grundlagen der Geographiedidaktik	2
			GW01.04-S1	Die Ökozonen der Erde (*)	2
		3. oder 4. Semester	GW01.FA-S1	Fachdidaktisches Atelier	1
GW01.PK-S1			Fachdidaktisches Halbtagespraktikum	1	
4. Semester		GW03.04-S1	Vorlesung 20./21. Jahrhundert nach 1945	2	
		GW01.05-S1	Endogene und exogene Dynamik der Erde (*)	2	
3		5. Semester	GW03.05-S1	GS-Unterricht planen und beurteilen	4
	GW03.06-S1		Erinnerungskulturen	2	
	GW01.07-S1		Stadtgeographie und Planung (**)	2	
	6. Semester	GW03.07-S1	Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht	2	
		GW01.08-S1	Sozialgeographie - Schwerpunkt Afrika (**)	2	
		GW03.08-S1	Zeitgeschichte, Menschenrechte und Demokratie im 20./21. Jh.	2	
		SY02.05-S1	Erinnerungskult. Bildungsreise (Israel) ¹	2	
	SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Masterstudium	CP
4	7. Semester	GW04.01-S1	Geschichte inszenieren	2	
		GW04.02-S1	Schweiz in Tradition und Wandel	2	
		SY02.03-S1	Studienwoche Schweiz ¹	2	
		SY02.04-S1	RZG integrativ	2	
	8. Semester			2	
	5	9. Semester	GW04.03-S1	Politische Bildung und digitales Lernen	2
			GW04.04-S1	Geschichte global: aktuelle Ansätze und Umsetzungen	2
			GW04.MP-S1	Masterprüfungen (GS)	2

¹ Major-Studierende Geographie wie auch Major-Studierende Geschichte können in einer Wahlpflicht entweder die Studienwoche Schweiz oder die erinnerungskulturelle Bildungsreise absolvieren. Studierende mit der Fächerkombination RZG und Naturwissenschaften müssen keine der beiden Studienwochen absolvieren.

www.phlu.ch/sekundarstufe-1

Räume, Zeiten, Gesellschaften - Geographie

Dr. Regula Grob
Fachleiterin RZG/Geographie
regula.grob@phlu.ch
T +41 (0)41 203 00 95

Geschichte

Prof. Dr. Franziska Metzger
Fachleiterin RZG/Geschichte
franziska.metzger@phlu.ch
T +41 (0)41 203 03 97

Prof. Dr. Karin Fuchs
Fachkordinatorin RZG/Geschichte SEK I
karin.fuchs@phlu.ch
T +41 (0)41 203 01 39

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Pflistergasse 20 · 6003 Luzern
ausbildung@phlu.ch · www.phlu.ch



Institutionell akkreditiert nach
HFVG für 2024 - 2031